

17. I. 1918

17

116

Der Städtetag über das Versorgungssystem. Die Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages, die heute unter dem Vorsitz des Ehrenvorsitzenden Oberbürgermeisters Vermuth und des Oberbürgermeisters v. Borsch (München) stattfand, dauerte bis in die späten Abendstunden. In der Mitte der Beratungen stand die Frage, woran es liegt, daß das gegenwärtige Versorgungssystem hinter den in ihm gestellten Zielen zurückbleibt. Dabei wurde auch die Säl ei ch a n d e l s f r a g e erörtert sowie die weitere Frage der Aufstellung eines umfangreichen Planes für die Ernährungswirtschaft des neuen Erntejahres. Nach beiden Richtungen sind bestimmte Entschlüsse gefaßt worden. Hinsichtlich der Kartoffelversorgung haben die eingeleiteten Besprechungen die frühere Stellungnahme bestätigt, wie sie u. a. in der sogenannten Oberbürgermeister-Erklärung gegen den Lieferungsvertrag zum Ausdruck gekommen war. Auch die Versorgung Groß-Berlins mit den anderen wichtigen Nahrungsmitteln wurde besprochen, ebenso die außerordentlichen Schwierigkeiten, die hinsichtlich der Futtermittelversorgung für die Pferde in den Städten bestehen. Wegen der Kohlenversorgung soll eine besondere Abordnung zum Staatssekretär des Kriegswirtschaftsamtes entsandt werden. Anlässlichkeiten des Realkredits, darunter die Hypothekenschuldbewegung, wurden dem Realkreditausschuß überwiesen. Ein neuer Ausschuß wurde gebildet, um die Wohnungsbeschaffung während der Uebergangszeit zu beraten. Diesem Ausschuß wurden auch Einzelfragen der Möbelbeschaffung zugewiesen. Neu hinzugewählt in den Vorstand des Städtetages wurden die Oberbürgermeister Udenauer-Köln und Dr. Nothke-Leipzig. In Einzelausschüsse wurden gewählt die Oberbürgermeister Dr. Rißmüller-Osnabrück und Dr. Wild-Fürth.